

zwischen zwei Menschen von eigener Art. Helene Fehdmer ist eine Schauspielerin mit einem eigentümlich haftenden Ton, schutzbedürftig - schutzgewährend, fraulich-mütterlich. Vor wenigen Wochen überraschte sie in Barlachs „Blauem Boll“ durch eine neue, von ihren früheren Rollen weit abliegende Leistung als dümmlich-drollige, tragikomische mecklenburgische Gutsbesitzerin.

Friedrich Kayßler hat Höhepunkte seiner Kunst seiner Partnerin Helene Fehdmer verdankt, in Björnsons „Über unsere Kraft“, in Ibsens „Rosmersholm“, und Helene Fehdmer fand die beglückendsten Augenblicke im Zusammenspiel mit ihm. Beide auf dem Grunde einer heimlichen Gemeinschaft, die Kräfte spenden kann, wie sie niemals dem Können allein zu Gebote stehen. So haben sie 20 Jahre gemeinsam geschafft.

Vor wenigen Jahren hat Helene Fehdmer angefangen, plastisch zu arbeiten, zu modellieren, mitten auf einer Gastspielreise,

ohne jede Ausbildung, ohne Behelfe. Ein „Engel“ (aus unpräpariertem Wachs), hauchfein, durchsichtig, oder eine „Bettlerin“ (aus präpariertem Wachs) sind gleich eindrucksvoll. Der Engel schwebt, die Bettlerin schleicht. Ein Franziskus wandert, und sein Mönchsgewand liegt ihm so locker an, daß wir im Schritt durch die Kutte hindurch jeden Muskel spüren. Eine Mutter sitzt und hält sanft ein Kind zurück, das davonspringen will. Das Entscheidende ist immer der innere Schwung der Bewegung. Die Körper sind so überzeugend durchgestaltet, daß der Geist von selbst daraus spricht.

Fast um die gleiche Zeit hat Kayßler begonnen zu malen. Seine Pastellskizzen sind farbige, reizvolle Tagebuchblätter, ein Sonnenaufgang am Mittelländischen Meer, eine Bergkuppe, ein deutscher Wald, Naturbeobachtungen eines Sinnenmenschen, der ganz für sich der Schöpfung nahe kommen möchte, indem er sich ihr hingibt oder in dem er sie wiederzugeben versucht, soweit er es vermag. Die Bilder sind ihm Mittel, die Möglichkeiten des Daseins zu steigern. Und so gehören auch sie zu seinem „Leben für die Kunst“.



*Helene Fehdmer als
Tora in Björnsons „Paul
Lange und Tora Parsberg“*

Phot. Zander & Labisch

Links: Bettlerin

Redits: Engel

*Wachsskulpturen von
Helene Fehdmer*

*Sonderaufnahmen für „Scherls
Magazin“ Phot. Schierl*

